



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Weiterbildung

Spiritual Care

Certificate of Advanced Studies

**Theologische Fakultät
der Universität Zürich**

2023

**UNI
FR**

UNIVERSITÉ DE Fribourg
UNIVERSITÄT FREIBURG
SCHWEIZERISCHES ZENTRUM
FÜR ISLAM UND GESELLSCHAFT

Theologische
Hochschule
Chur



Inhalt

Vorwort	3
Thema	4
Studiengangübersicht	5
Module im Überblick	7
Module im Detail	8
Dozentinnen und Dozenten	18
Studiengangleitung und Supervision	22
Mitglieder des Leitenden Ausschusses	23

Vorwort



Interprofessionelle Spiritual Care ist derzeit in einer Aufbau- und Implementierungsphase. Pionier- und Experimentiergeist sind gefragt und ebenso die Bereitschaft, die eigene professionelle Expertise weiterzuentwickeln und zu vertiefen. Gesundheitsberufliche und seelsorgliche Spiritual Care bedürfen einer sorgfältigen Einübung und einer intensiven Reflexion auf professionsspezifische Möglichkeiten und Grenzen. Der CAS Spiritual Care, der seit 2019 an der Universität Zürich angeboten wird, bietet einen strukturierten Raum, in dem der interprofessionelle Austausch gepflegt, eigene Praxiserfahrungen reflektiert, neue Kompetenzen eingeübt und Wissenshorizonte erweitert werden können. Die interprofessionelle Kursgruppe dient dabei als Peer-Group, in der über Erfahrungen ausgetauscht und das eigene professionelle Profil geschärft werden kann. Die Konzepte und das Wissen, die in diesem CAS vermittelt werden, sind auf die Weiterentwicklung praktischer Kompetenzen ausgerichtet, zu denen auch die Fähigkeit gehört, spirituelle Ressourcen und Nöte wahrzunehmen und anzusprechen. Eine professionelle Spiritual Care gründet in der Klärung der eigenen spirituellen Verortung. Der CAS bietet dazu vielfältige Anregungen und fordert dazu heraus, berufliche Identität und persönliche Motivation miteinander ins Gespräch und in Übereinstimmung zu bringen!

Prof. Dr. Simon Peng-Keller
Professor für Spiritual Care
Theologische Fakultät der Universität Zürich

Thema

Thema

«Spiritual Care» steht für die in den letzten Jahren vermehrt ins Bewusstsein der Gesundheitspolitik gekommene Aufgabe, die «spirituelle Dimension» in die Gesundheitsversorgung einzubeziehen. Empirische Forschung der letzten Jahrzehnte belegt, dass Spiritualität eine wichtige Rolle im Umgang mit Sinnfragen und bei der Bewältigung existentieller Krisen und kritischer Lebensereignisse spielt. Neu an der aktuellen Entwicklung ist insbesondere das wachsende Bewusstsein, dass es sich dabei um eine interprofessionelle Herausforderung handelt. Jede beteiligte Berufsgruppe hat dabei eine besondere Aufgabe. Gemeinsam sind allen Berufsgruppen die Herausforderungen der interprofessionellen Kommunikation und Zusammenarbeit. Der Studiengang vermittelt fachliche und persönliche Voraussetzungen dafür.

Der CAS in Spiritual Care ist interprofessionell angelegt und umfasst die beiden Schwerpunkte seelsorgliche und gesundheitsberufliche Spiritual Care. Im Zentrum steht die praxisorientierte Ausbildung interprofessioneller Kompetenzen sowie professionsspezifischer Fähigkeiten und Rollenprofile. Gefördert werden zum einen jene Formen von Spiritual Care, die als Komponente gesundheitsberuflicher Aufgaben wahrgenommen werden. Zum anderen geht es um seelsorgliche Formen von Spiritual Care. Dazu gehören die spezifische Unterstützung von Patientinnen und Patienten mit komplexen religiös-spirituellen Nöten und Bedürfnissen sowie die Begleitung in akuten Krisen sowie religionspezifische Praktiken und Rituale.

Studiengangübersicht

Zielpublikum Fachpersonen, die in den Bereichen Spitalseelsorge, Medizin, Pflege, klinischer Psychologie und klinischer Sozialarbeit tätig sind und bereits eine mehrjährige Praxis mitbringen.

Zulassungsvoraussetzungen Voraussetzungen sind ein Hochschulabschluss oder eine weiterführende Qualifikation auf Pflegestufe HF sowie mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Spitalseelsorge oder in einem Gesundheitsberuf.

Daten/Zeiten/Ort

- 12./13. Mai 2023 bis 16. März 2024
- Kurszeiten: 9.00–12.30/13.30–17.00 Uhr (1 Stunde Mittagspause)
- Kursort: Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)

Termine Supervision

- 6. Juli 2023, 18.00–20.00 Uhr, Zürich
- 17. August 2023, 18.00–20.00 Uhr, Zoom
- 19. September 2023, 18.00–20.00 Uhr, Zoom
- 17. Oktober 2023, 18.00–20.00 Uhr, Zoom
- 21. November 2023, 18.00–20.00 Uhr, Zürich

Kosten CHF 6900.–

Abschluss Certificate of Advanced Studies UZH in Spiritual Care (15 ECTS Credits)

Anmeldung CV und Motivationsschreiben an: cas-spiritual-care@theol.uzh.ch
Anmeldeschluss: 1. März 2023
Bewerbungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Weitere Informationen www.theologie.uzh.ch/de/faecher/spiritual-care/lehrangebot.html

Studiengangübersicht

Aufbau	Der Weiterbildungsstudiengang umfasst 10 Module (12.5 Kurstage), 5 Supervisionssitzungen (Fallsupervision in der Gruppe), E-Learning-Einheiten sowie eine Projektarbeit.
Lernformen	Die Erkundung der erlebten Erfahrungsdimension von Spiritualität spielt ebenso eine Rolle wie deren Reflexion. Lernformen im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none"> – Einbezug persönlicher Erfahrung sowie Elemente aus dem Transferprozess zwischen den Modulen – Theoretische Inputs und praktische Übungen – Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Dialog in Gruppen, Präsentationen (einzeln und in Gruppen) – Arbeit mit Video-/Filmsequenzen – E-Learning – Selbststudium – Fallsupervision
Trägerschaft	Theologische Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professor für Spiritual Care, in Kooperation mit der Theologischen Hochschule Chur und dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg
Studiengangleitung und Information	Pascal Mösli, Universität Zürich: cas-spiritual-care@theol.uzh.ch
Supervision	<ul style="list-style-type: none"> – Sina Bardill, Psychologin FSP und Supervisorin & Coach BSO – lic. phil. Silvia Köster M.Sc. Psychologie
Website	www.theologie.uzh.ch/de/faecher/spiritual-care/lehrrangebot.html

6

Module und Daten im Überblick

Datum	Thema
Freitag/Samstag, 12./13. Mai 2023	Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care
Samstag, 10. Juni 2023	Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen «Neutralität» und «Konfession»
Freitagnachmittag/Samstag 30. Juni/1. Juli 2023	Interprofessionalität
Samstag, 19. August 2023	Assessment und Kommunikation
Samstag, 9. September 2023	Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation
Samstag, 21. Oktober 2023	Prozesstag: Inhalte noch offen
Freitag/Samstag, 10./11. November 2023	Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext
Samstag, 9. Dezember 2023	Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe
Freitag, 12. Januar 2024	Spiritual Care und Ethik: Ethische Beratungsmethoden
Samstag, 16. März 2024	Abschlusskolloquium

7

Termine für die Supervision	<p>6. Juli 2023, in Zürich (Start, ohne Fallbesprechungen)</p> <p>17. August 2023, Zoom</p> <p>19. September 2023, Zoom</p> <p>17. Oktober 2023, Zoom</p> <p>21. November 2023, in Zürich (Abschlussitzung)</p> <p>Jeweils Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr</p>
------------------------------------	--

1. Modul: Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care (2 Tage)

Tag 1: Inhalt Einführung und Grundlagen

- Einführung in CAS-Methoden und -Lernformen
- Schlüsselkonzepte, Modelle und Leitunterscheidungen
- Überblick über Spiritual Care-Diskussion

Tag 2: Inhalt Heilsame Präsenz

- Heilsame Präsenz als Schlüsselkonzept
- Formen der Einübung

Dozierende

- Simon Peng-Keller
- Ingeborg Peng-Keller

Termine Freitag/Samstag, 12./13. Mai 2023

2. Modul: Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen «Neutralität» und «Konfession»

Inhalt

- Religiöse und nicht-religiöse Spiritualität(en)
- Spiritual Care für Konfessionslose
- Gesundheitsberufliche Neutralität – seelsorgliche Positionalität und Offenheit

Dozent Wim Smeets

Termin Samstag, 10. Juni 2023



3. Modul: Interprofessionalität (1.5 Tage)

Inhalt Professionelle Rollen und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Spiritual Care

- Rahmen: Konzeption, institutionelle Voraussetzungen, Voraussetzungen im ambulanten Kontext
- Professionsspezifische Spiritual Care: Medizin, Pflege & Seelsorge
- Interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit

Dozierende

- Margit Gratz
- Karin Hasenfratz
- Annette Mayer
- Rahel Naef

Termine Freitagnachmittag/Samstag, 30. Juni/1. Juli 2023

4. Modul: Assessment und Kommunikation

Inhalt Assessment und Kommunikation: Grundverständnis und Instrumente

- Kommunikationsmodell für Gespräche über spirituelle Ressourcen
- Fallbeispiele mit herausfordernden Situationen
- Symbolic Listening als Modell für die vertiefte, spirituelle Kommunikation

Dozent Erhard Weiher

Termin Samstag, 19. August 2023

10

11



5. Modul: Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation

- Inhalte** Konzept und Wahrnehmung der spirituellen Krise
- Formen von «spirituellen Krisen» (spiritual distress), Signale und Indikationen
 - Unterstützung eines spirituellen Umgangs mit Kontingenzerfahrungen
 - Palliative Fallbesprechung
- Dozent** Traugott Roser
- Termin** Samstag, 9. September 2023

12

Prozesstag

- Inhalt** Der Prozesstag beinhaltet keinen festgelegten Inhalt. Dieser wird auf die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden ausgerichtet, welche bis dahin entstehen.
- Moderation** Pascal Mösli
- Termin** Samstag, 21. Oktober 2023

13



6. Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext

- Tag 1: Inhalt** Kulturelle Aspekte der spirituellen Begleitung
- Spirituell-religiöse Konfliktfelder und interkulturelle Mediation
 - Kommunikationsgestaltung und (Un)Sicherheit
 - Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext

- Tag 2: Inhalt** Interreligiöse Handlungsfelder
- Konfliktfelder
 - Rituale
 - Dialogische Formen, Feiern

- Dozierende**
- Mark Moser
 - Birgit Jeggle-Merz
 - Dilek Uçak-Ekinci

Termine Freitag/Samstag, 10./11. November 2023



7. Modul: Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe

- Inhalte** Spirituelle Begleitung bei Demenz und im Sterbeprozess
- Symbolische Kommunikation und visionäres Erleben in Todesnähe
 - Symbolische Kommunikation bei Demenz

- Dozierende**
- Simon Peng-Keller
 - Franzisca Pilgram-Frühauf

Termin Samstag, 9. Dezember 2023



8. Modul: Spiritual Care und Ethik: Grundlagen und Beratungsmethoden

- Inhalt** Ethik im Spital: Übersicht über Schlüsselkonzepte
- Grundlagen der Ethik im Gesundheitswesen
 - Aspekte zum Verhältnis von Spiritualität und Ethik
 - Ethische Beratung von Patient/innen und Angehörigen
 - Modelle der ethischen Fallbesprechung
- Dozierende**
- Hubert Kössler
 - Rouven Porz
- Termin** Freitag, 12. Januar 2024

16

Abschlusskolloquium

- Inhalt**
- Präsentation der Teilnehmenden
 - Abschlussapéro
- Moderation** Pascal Mösli
- Termin** Samstag, 16. März 2024

17



Dozentinnen und Dozenten



Margrit Gratz

Margrit Gratz ist Gesamtleiterin des Hospiz St. Martin Stuttgart. Fachliche Schwerpunkte: Hospizarbeit und Palliative Care, Spiritual Care, Palliative Fallbesprechung, Implementierung und Organisationsentwicklung.

Modul: Interprofessionalität



Annette Mayer

Annette Mayer, Theologin, arbeitet seit 2003 als accompagnante spirituelle im CHUV Lausanne und hat dort an der Entwicklung der Interdisziplinarität und der Evaluation der «Détresse spirituelle» mitgewirkt. Sie ist Mitglied der Commission d'Ethique clinique, Mitglied der Steuerungsgruppe Seelsorge Palliative Schweiz und Mitglied in der Arbeitsgruppe der SBK «Seelsorge im Gesundheitswesen».

Modul: Interprofessionalität

18



Karin Hasenfratz

Karin Hasenfratz, Dr. med. (FMH Allgemeine Innere Medizin, Fähigkeitsausweis Manuelle Medizin sowie CAS Spiritual Care UZH), ist Hausärztin Medbase Win4 in Winterthur. Sie ist zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Spiritual Care, UZH.

Modul: Interprofessionalität



Mark Moser

Mark Moser, Berater für interkulturelle Kompetenz mit Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktarbeit. Internationale Erfahrung als Geschäftsführer im Suchtbereich und in Gewaltprävention.

Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext

19



Birgit Jeggle-Merz

Birgit Jeggle-Merz, Prof. Dr., ist katholische Theologin mit dem Spezialgebiet Liturgiewissenschaft und an der Theologischen Hochschule Chur sowie an der Universität Luzern tätig.

Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext



Rahel Naef

Rahel Naef ist Assistenzprofessorin für Implementation Science in Pflegewissenschaft an der Universität Zürich und leitet die gleichnamige Forschungsgruppe am Zentrum Klinische Pflegewissenschaft am Universitätsspital Zürich.

Modul: Interprofessionalität



Hubert Kössler

Hubert Kössler ist katholischer Theologe und arbeitet als Seelsorger und Mediziner im Inselspital Bern. Die Seelsorge richtet ihr Angebot vor allem an Patientinnen und Patienten und an Angehörige, während die Ethik ein Unterstützungsangebot insbesondere für die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen ist.

Modul: Spiritual Care und Ethik



Ingeborg Peng-Keller

Ingeborg Peng-Keller, Dr. phil. I., Klinische Psychologin, Freischaffende Psychotherapeutin und geistliche Begleiterin sowie Kursleiterin in St. Peter im Schwarzwald und im Lassalle-Haus.

Modul: Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care

Dozentinnen und Dozenten

**Simon Peng-Keller**

Simon Peng-Keller, Prof. Dr. theol., Professor für Spiritual Care an der Universität Zürich, Kursleiter in St. Peter im Schwarzwald und im Lassalle-Haus.

Module: Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care sowie Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe

**Wim Smeets**

Wim Smeets, Dr., ist Associate Professor «Innovation in Spiritual Care» an der Uniklinik Radboudumc in Nimwegen in Holland. Zudem ist er Krankenhauseelsorger, Supervisor des Seelsorgeteams und Mitbegründer der Netzwerkorganisation «Sinn- und Lebensfragen».

Modul: Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen Neutralität und Konfession

20

**Franzisca Pilgram-Frühauf**

Franzisca Pilgram-Frühauf, Dr. phil., ist Germanistin und Theologin. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Spiritual Care (Universität Zürich) befasst sie sich mit narrativen Formen der Selbstsorge bei Demenz. Zudem arbeitet sie als Fachverantwortliche für Spiritualität & Lebenssinn am Institut Neumünster (Zollikerberg).

Modul: Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe

**Dilek Uçak-Ekinci**

Dilek Uçak-Ekinci promoviert derzeit zum Thema «Grundlagen und Konzepte für eine islamische Seelsorge in Schweizer Spitälern» am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg und an der Professur für Spiritual Care der Universität Zürich. Zuvor war sie Referentin, Koordinatorin und Projektleiterin in interreligiösen Bildungsprojekten für Hochschulen und (inter)religiösen Institutionen. Ehrenamtlich ist sie als Seelsorgerin am Universitätsspital Zürich tätig.

Modul: Interprofessionalität

21

**Rouven Porz**

Rouven Porz, Prof., arbeitet als klinischer Ethiker im Insepspital Bern (Insel Gruppe, Direktion Medizin). Ursprünglich als Umweltbiologe ausgebildet, studierte er noch Philosophie und Pädagogik (Saarbrücken), dann folgte eine medizinethische Doktorarbeit in Basel (Schweiz). Aktuell engagiert sich Porz auch als Gastprofessor an der medizinischen Fakultät in Cluj-Napoca (Rumänien).

Modul: Spiritual Care und Ethik: Ethische Fallbesprechungen und Beratungsmethoden

**Erhard Weiher**

Erhard Weiher, Dipl. phys., Dr. theol., war über 30 Jahre Pfarrer in der Universitätsmedizin Mainz. Er ist als Dozent für klinische und pastorale Berufe tätig.

Modul: Assessment und Kommunikation

**Traugott Roser**

Traugott Roser war in München Gemeindepfarrer und als Seelsorger auf einer Palliativstation tätig. In Büchern und Artikeln beschäftigt er sich mit seelsorglicher und spiritueller Begleitung bei Krankheit, Sterben und Trauer. Zuletzt hat er das «Handbuch Krankenhauseelsorge» herausgegeben. Seit 2013 ist er Professor für Praktische Theologie an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster.

Modul: Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation

Studiengangleitung und Supervision



Pascal Mösli

Pascal Mösli, lic. theol und MAS Supervision & Coaching, ist Verantwortlicher Spezialeseelsorge und Palliative Care bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Er ist Mitglied der Forschungsgruppe Spiritual Care in Zürich und freiberuflich Dozent und Publizist im Themenfeld Spiritual Care im Gesundheitswesen.

Studiengangleitung und Supervision

22



Sina Bardill

Sina Bardill, Dr., ist Psychologin FSP und Supervisorin & Coach BSO. Sie arbeitet seit 2003 in eigener Beratungspraxis und begleitet Menschen zu vielfältigen Fragen. Ein besonderes Anliegen ist ihr dabei, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Supervision



Silvia Köster

Silvia Köster, lic.phil. & M.Sc., eidg. anerkannte Psychotherapeutin und Assistentin an der Professur für Spiritual Care an der Universität Zürich. Sie ist tätig als leitende klinische Psychologin, zertifizierte IRRT-Therapeutin und -Supervisorin sowie Dozentin und Supervisorin an der Universität Zürich im Rahmen von Spiritual Care.

Supervision

Mitglieder des Leitenden Ausschusses

- Leitender Ausschuss**
- Nikola Biller-Adorno, Prof. Dr. med. Dr. phil., Direktorin des Instituts für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte der Universität Zürich
 - Christina Huppenbauer, Pfrn., Abteilungsleiterin Spezialeseelsorge der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich
 - Birgit Jeggle, Prof. Dr., Professorin für Liturgiewissenschaft an der Theologischen Hochschule Chur sowie an der Universität Luzern
 - Ralph Kunz, Prof. Dr., Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich
 - Simon Peng-Keller, Prof. Dr. theol., Professor für Spiritual Care an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich
 - Michael Rufer, Prof. Dr. med., Chefarzt Klinik Zugersee, Triaplus AG, und Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich
 - Hansjörg Schmid, Prof. Dr., Direktor des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft an der Universität Freiburg
 - Sabine Zraggen, Leiterin Spital- und Klinikeseelsorge der Katholischen Kirche im Kanton Zürich

23

Impressum

© September 2022, Universität Zürich
Herausgeberin: Universität Zürich, Weiterbildung
Redaktion: Pascal Mösli, CAS Spiritual Care UZH
Satz und Gestaltung: Daniel Züblin, Weiterbildung UZH
Druck: Koepflipartners AG, Neuenhof

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch